



- **Putzfestiger und Putzgrundvorbehandlung für mineralische Oberflächen, insbesondere für Lehmputze, im Innen- und Aussenbereich**
- **Zur Erhöhung der Abriebfestigkeit und der Oberflächenfestigkeit von Lehmputzen oder anderen mineralischen, sandenden Untergründen**
- **Für die manuelle und maschinelle Verarbeitung geeignet**

Produkt Wässrige, dampfdiffusionsoffene Grundierung auf Wasserglasbasis für aussen und innen.

Zusammensetzung Kaliwasserglas, Wasser. Ohne organische Bestandteile.

- Eigenschaften**
- Wässrige, lösungsmittelfreie Flüssigkeit zur Festigung von Lehmputzoberflächen oder anderen, sandenden mineralischen Untergründen.
 - Lehmfestiger vermindert Kreiden und Absanden und erhöht die Abriebfestigkeit.
 - Die Verfestigung erfolgt durch Verkieselung mit dem Untergrund.
 - Die Wasserdampfdiffusion wird dadurch nicht beeinträchtigt.
 - Lehmfestiger ist nicht filmbildend.

- Anwendung**
- Putzfestiger für mineralische Oberflächen, insbesondere Lehmputze.
 - Zur Erhöhung der Oberflächenfestigkeit von Lehmputzen oder anderer mineralischer Untergründe.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.ch.

Technische Daten	Dichte:	ca. 1.17 kg
	Einsatzbereich:	aussen, innen, Wand, Decke
	Farbe:	gelblich, klar
	pH-Wert:	ca. 11.3
	Trocknung:	mind. 72 Stunden
	Verdünnung:	1 Teil Lehmfestiger : 2 Teile Wasser
	Zustandsform:	flüssig

	10 l
Ergiebigkeit	ca. 160 m ² /Kanister , verarbeitungsfertig verdünnt
Verbrauch	ca. 0.06 l/m ² Konzentrat

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform Kunststoffkanister, 10 l (60 Kanister pro Palette = 600 kg)

Lagerung Im geschlossenen Kanister, kühl aber nicht unter + 5 °C. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.com

Untergrund

Geeignete Untergründe sind Lehmputze oder stark sandende, mineralische Putze und andere kalk- und/oder zementgebundene Baustoffe, sofern diese fest, tragfähig, sauber und ausgetrocknet sind. Lose Teile und hohlliegende Stellen sowie alte Farbschichten müssen restlos entfernt werden. Aufgefilzte Lehmputze sind mit einem weichen Handfeger abzukehren.

Es darf keine Feuchtigkeitsbelastung vom Untergrund her bestehen.

Alle nicht zu behandelnden Flächen sind unbedingt durch Abkleben zu schützen.

Verarbeitung

Ein Teil Lehmfestiger wird mit mindestens zwei Teilen Wasser verdünnt. Keine anderen Materialien zumischen. Vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Der Untergrund muss vollständig abgetrocknet bzw. abgebunden sein. Lehmfestiger wird nur durch Sprühen (feinvernebelnden Sprühstrahl einstellen) vollflächig gleichmässig aufgetragen. Die Lehmputzoberfläche darf keinesfalls satt getränkt oder geflutet werden, da sonst Verfärbungen, Glanzbildung oder zu hohe Festigkeiten entstehen können. Bei Festigung sonstiger, nicht lehmiger mineralischer Untergründe kann das Auftragen auch mit der Bürste erfolgen.

Die Aushärtungszeit beträgt ca. 2 – 3 Tage und ist vom Umgebungsklima abhängig. Gegebenenfalls lüften und moderat heizen.

Allgemeines und Hinweise

Bei Anwendung im Aussenbereich nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder Wind verarbeiten oder die Fassade entsprechend schützen (Gerüstnetz).

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Verkieselungszeit (Abbindung) deutlich verlängern.

Lehmfestiger ist alkalisch. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) daher unbedingt schützen.

Spritzer sofort mit viel Wasser abspülen. Nicht bis zum Erhärten warten. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Nicht ins Erdreich, Gewässer oder Abwasser gelangen lassen.

Nicht unter + 8 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.